

Stiftung AWZ erhält neue Präsidentin

Marcel Karrer hat auf Ende 2021 seinen Rücktritt als Präsident des AWZ-Stiftungsrats bekannt gegeben. Die heutige Vizepräsidentin Karin Giacomuzzi wird das Präsidium auf Anfang Januar 2022 übernehmen.

KLEINDÖTTINGEN – Die Stiftung AWZ mit rund 110 Klientinnen und Klienten ist im Zurzibiet eine anerkannte Institution für erwachsene Menschen mit einer kognitiven Einschränkung. An seiner Sitzung Ende Oktober hatte der Stiftungsrat ein wichtiges Wahlgeschäft auf der Agenda: Marcel Karrer, seit 2009 im Stiftungsrat und seit 2017 Präsident des Gremiums, gab seinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt. Mit Karin Giacomuzzi, der bisherigen Vizepräsidentin und seit 2016 im Rat, konnte ein lückenloser Übergang mit einer bestens geeigneten und erfahrenen Person sichergestellt werden, wie die Stiftung AWZ in einer Medienmitteilung schreibt. Der formale Übergang soll auf den 1. Januar 2022 vollzogen werden.

Stetige Weiterentwicklung

Neben 38 Wohnplätzen bietet die Einrichtung insgesamt 110 Klientinnen und Klienten eine Tagesstruktur. Während der Amtszeit von Marcel Karrer konnte sich das AWZ stetig weiterentwickeln. Die Stiftung konnte ihr Platzangebot erweitern und eine neue Infrastruktur für Werk- und Tagesstätten schaffen. Ein wichtiger Schritt war auch der Namenswechsel von «Arbeits- und Wohnzentrum AWZ» zu «AWZ Kleindöttingen», der zeitgleich mit einem neuen visuellen Auftritt umgesetzt wurde.

«Trotz der neuen Finanzierungsrichtlinien des Kantons, die vor einigen Jahren eingeführt wurden, ist es dem AWZ in den letzten zehn Jahren gelungen, jedes Jahr mit einem ausgeglichenen Resultat abzuschliessen», heisst es in der Medienmitteilung. «Aber auch Herausforderungen wie die Corona-Pandemie musste (und muss) die Einrichtung beziehungsweise der abtretende Präsident meistern.» Gerade in dieser schwierigen Zeit sei die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Stiftungsratspräsidium besonders wichtig gewesen. «Dass die Führung und die Kommunikation in der Krise bisher sehr gut funktioniert hat, zeigen die wenigen Ansteckungen und die sehr frühe, grossangelegte Impfaktion im letzten Winter. Marcel Karrer kann auf eine erfolgreiche Zeit im Stiftungsrat der Einrichtung zurückblicken.»

Im Zurzibiet keine Unbekannte

Karin Giacomuzzi, die in Meisterschwanden wohnt, ist im Zurzibiet keine Unbekannte. Als Kommunikationsverantwortliche war die künftige Präsidentin während mehrerer Jahre im Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) tätig. Dort sind sich der Geschäftsführer des AWZ, Roger Cavegn, und Karin Giacomuzzi auch zum ersten Mal begegnet. Klientinnen und Klienten des AWZ und weiterer Behindertenorganisationen stell-



Der bisherige Präsident Marcel Karrer.



Karin Giacomuzzi übernimmt das Präsidium auf Anfang Jahr.

ten 2012 während der Aktion «Kunst ohne Grenzen» über mehrere Wochen Bilder und Skulpturen im Infozentrum des KKL aus.

2016 konnte Karin Giacomuzzi dann für den Stiftungsrat gewonnen werden. Seither steht sie der Stiftung als Vizepräsidentin tatkräftig zur Seite. «Für mich ist die Wahl zur Stiftungsratspräsidentin eine grosse Freude und Ehre. Ich freue mich vor allem auf die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat und den Kolleginnen und Kollegen des AWZ», äussert sich Karin Giacomuzzi zur Wahl. «Auch in einer sozialen Stiftung nimmt

der Stiftungsrat eine immer wichtigere Rolle ein. Im AWZ geht es in den nächsten Jahren darum, die Organisation bei den anstehenden Herausforderungen zu unterstützen und sie nachhaltig weiterzuentwickeln», so die Zielsetzung der neuen Präsidentin. Dass dies notwendig sein wird, zeigen gemäss AWZ die im Rahmen der neuen Strategie 2026 formulierten Handlungsfelder und Zielsetzungen. Unter anderem sollen passende Wohn- und Tagesstrukturen geplant und vorbereitet werden, die der Entwicklung der Behinderungsformen der künftigen Klientel gerecht werden.